

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 3: **Burki**

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frau von Heute

Verwandlung einer Jungfrau

Versteckt unter einer Reihe teils sentimentaler, teils mehr realer Heiratsinserate ist nachstehende, an sich kleine, aber zweifellos interessante Annonce im Sonntagsblatt der «N. Z. Z.» aufgefallen:

Verwandlung

Jungfrau möchte durch
HEIRAT
junge Frau werden.
Offerten mit Bild an

Vielleicht hat die wandlungsbedürftige Jungfrau die eingehenden Abhandlungen im «Nebenspalter» über (o diese) Männer und Junggesellen gründlich studiert und begriffen. Der erste Eindruck geht auf jeden Fall dahin, dass hier der Ausdruck einer Originalität vorliegt, die auf Wirkung abzielt. Beschränken wir uns aber auf die rein sachliche Analyse des Inserates, losgelöst von jeder Erörterung der Absichten der Inserentin.

Der Jurist sagt: Nach Form und Inhalt der Annonce ist die Verwandlung das primäre, die Heirat das sekundäre Element, ergo ist die ganze Sache nicht einwandfrei.

Der Philosoph spinnt den Faden weiter: Die Verwandlung ist der Zweck, die Heirat das Mittel, also heiligt nicht der Zweck das Mittel, sondern umgekehrt das Mittel den Zweck, der, an sich nicht einwandfrei, moralisch unanfechtbar wird, wenn man ihn mit diesem Mittel erreicht.

Der Moralist opponiert: So wenig der Zweck das Mittel heiligen kann, so wenig kann das Mittel den Zweck sanktionieren. Massgebend ist nicht das Resultat, sondern die Absicht. Und da juristisch die Verwandlung das primäre Element ist, ergibt sich usw.

Der Logiker beanstandet, dass die Verwandlung durch die Heirat erfolgen könne. Sie kann logischerweise nach der Heirat eintreten, wiewohl zuzugeben sei, dass die Praxis der neuern Zeit diese altbewährte Theorie vielfach über Bord geworfen hat, da die moderne Generation eher dahin zu tendieren scheint, diese Verwandlung schon vor der Heirat vorzunehmen.

Der rationell denkende Finanzmann, der im Auto fährt und infolgedessen den

per pedes wandelnden Theoretikern weit voraus ist: Heutzutage lassen sich solche Verwandlungen mit weniger kostspieligen und weniger komplizierten Mitteln als dem der Heirat realisieren.

Trotzdem anzunehmen ist, dass die primär verwandlungsbedürftige und sekundär heiratslustige Jungfrau den Text des Inserates weder nach juristischen noch philosophischen Grundsätzen überprüft, sondern höchstens nach den bewährten Methoden weiblicher Logik abgefasst hat, wollen wir den gewaltigen Spielraum zwischen dem Pfui der sitzengebliebenen alten Jungfer und dem Neid der weniger originellen Konkurrentinnen nicht abtasten, sondern lediglich noch erwähnen, dass der durch Erfahrungen misstrauisch gewordene ehrliche Reflektant die Frage aufwirft: Will hier etwa eine alte Jungfrau eine junge Frau werden? Denn nach weiblicher Logik wäre dies möglich. Hoffen wir aber das Beste!

Hübsch ist auf jeden Fall der Unterschied, der zwischen Jungfrau und junger Frau gemacht wird. Es ist eine deutliche Demonstration gegen jene Kreise, die hier gar keinen Unterschied mehr sehen.

Den Herren der Schöpfung, die sich von einem Junggesellen in einen Ehemann verwandeln möchten, empfehlen wir folgenden Text: Mann möchte eine Jungfrau durch Heirat in junge Frau verwandeln. Fn.

Eine Frau lässt einen Mann viele Sorgen vergessen — die ein Junggeselle nicht hat.

*

Die Frau des Hauses (zum Kindermädchen, das mit den drei Kindern von einem Spaziergang zurückkommt):

«Ach, Elly, die Kinder kommen mir so verändert vor, Sie haben sie doch nicht etwa auf dem Spielplatz verwechselt?»

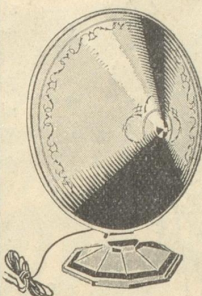
*

Die freundliche Mama sagt zum jungen Gast und zu ihrer Tochter, die zu Tische sitzen:

«So, Kinder, und nehmt Euch ungeniert.»

Da bricht das Töchterchen in Tränen aus und schluchzt: «Er will mich ja gar nicht, Mama!»

Mein Mietsystem



versetzt Sie in die Lage, selbst den teuersten RADIO-Apparat anzuschaffen, ohne Sie zu sofortigen größeren Barauslagen zu zwingen, die Ihnen momentan unangelegen kämen.

BEISPIELE:

Kompl. Radioausüstung, monatl. Miete	Fr. 14.50
" " " " "	15.30
Radio-Apparat	55.80
" " " " "	58.—
Radio-Möbel	75.—
" " " " "	80.—

In 12 Monaten sind Sie Besitzer. Allergrößte Garantie für erstklassige, hochmoderne Apparaturen. Verlangen Sie sofort unverbindlich Preisliste und Auskünfte vom **Radiohaus Fr. Wanner-Thues, Winterthur** Stadthausstraße 85 — Telefon 2329



Grossmutter erzählt:

an Stelle meiner Tochter spiele ich oft selbst mit meinen Enkelinnen Tennis; aber was wäre ich ohne:



1 Büchse mit 600 gr
Fr. 3.50

Biomalz

Crème Suisse
die beliebteste
Hautcrème
überall erhältlich.

?
Verlangen Sie unsere illustrierte Liste über
hygien. Artikel
Stella-Export, Genf
Rue Thalberg 4